

SONNTAG

MORGENMAGAZIN

18. Januar 2026
Seit 1979 · Nr. 3



für Butzbach · Lich · Grünberg und umliegende Gemeinden

Schnell informiert

Achtung: Falscher Bankmitarbeiter

Am Mittwoch, 14. Januar, versuchten Betrüger erneut, unter Vortäuschung falscher Tatsachen Beute zu machen. Dieses Mal waren sie in Grünberg aktiv. Die Kriminellen gaben sich als Bankmitarbeiter aus und gaukelten einer Grünberger Seniorin zunächst telefonisch vor, verdächtige Kontobewegungen festgestellt zu haben. Um einen Schaden zu verhindern und auch, um Wertgegenstände der Frau in Sicherheit zu bringen, entsendete man einen weiteren Mitarbeiter der Bank. Der Betrüger erschien schließlich an der Wohnanschrift der Frau. Er erhielt Einlass und durchsuchte die Wohnräume der Frau. Nach derzeitigem Stand nahm er nichts mit und entfernte sich gegen 16.30 Uhr. Der angebliche Bankmitarbeiter sprach hochdeutsch und hatte eine helle Hautfarbe. Er war gepflegt, hatte kurze, braune Haare und 20 bis 25 Jahre alt. Erfahrungsgemäß versuchten Betrüger bei mehreren Personen, an Beute zu gelangen. Weitere, noch nicht bekannte Opfer werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei unter 0641 70066555 zu melden.

Amtszeit verlängert

Dr. Julien Neubert tritt seine zweite Amtszeit als Bürgermeister von Lich an.

SEITE 3

Breitbandausbau im Kreis

Der Bund fördert den Ausbau des GlasfaserNetzes mit 33,5 Millionen Euro.

SEITE 5

Weidetiere im Winter

Das Veterinäramt gibt Tipps, wie sich Weidetiere jetzt draußen wohlfühlen.

SEITE 11

Erlebbare Inklusion

Gießen – An der Martin-Buber-Schule Gießen fand das Inklusionsprojekt Girls United 2026 statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die AWO Hessen Süd Sozialarbeit an Schule in Kooperation mit der Anna-Freud-Schule Lich (Juliana Bang), der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich (Jana Pfeffer und Julia Szraucner), der Martin-Buber-Schule Gießen (Florian Wietzchorke) sowie der Gallus-Schule Grünberg (Nicole Roth und Nina Griebel). Insgesamt nahmen 17 Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren teil.



Girls United 2026 zeigte, wie wichtig inklusive pädagogische Projekte für die Entwicklung junger Menschen sind. PRIVAT

Girls United 2026

Im Mittelpunkt des Projekts stand nicht nur ein abwechslungsreiches Programm, sondern vor allem der pädagogische Gedanke einer lebendigen, erlebbaren Inklusion. Mädchen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen, sozialen Hintergründen, Erfahrungen und Persönlichkeiten kamen bewusst zusammen, um miteinander zu lernen, sich auszuprobieren und in ihrer individuellen Stärke wahrgenommen zu werden. Dabei lag der Fokus auf Teilhabe, gegenseitigem Respekt, Stärkung des Selbstwertgefühls und dem Erleben von Gemeinschaft.

Nach ihrer Ankunft bezogen die Teilnehmerinnen zunächst

die Schlafräume – ein wichtiger Schritt, der Sicherheit, Orientierung und Struktur schaffte. Anschließend startete der erste Block des Streetdance- und Hip-Hop-Workshops mit Jana Pfeffer. Tanz wurde hier als pädagogisches Lernfeld genutzt: Bewegung, Musik und Rhythmus ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang. Zugleich eröffneten nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten und boten Raum für individuelle Entwicklung. Jede Teilnehmerin konnte im eigenen Tempo lernen, Erfolge erleben und Verantwortung in der Gruppe übernehmen. Der Workshop

förderte Körperwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Teamfähigkeit und Mut, sich zu zeigen.

Austausch und Kreativität

Auch der Abend bot vielfältige, pädagogisch wertvolle Begegnungsräume. Beim Gestalten eigener Girls United-T-Shirts, Schmuckherstellung, Nägel designen, Zeichnen, Spielen sowie gemeinsamen Gesprächen und Musikhören entstand ein geschützter Rahmen, in dem Austausch, Kreativität und soziale Kompetenzen

gestärkt wurden. Mädchen, die sich im Alltag möglicherweise zurückhaltender zeigen, bekamen die Chance, sichtbar zu werden, Neues auszuprobieren und positive Rückmeldungen zu erleben. So entstand ein Lernort, an dem Vertrauen wachsen und Beziehungsarbeit stattfinden konnte.

Der abschließende Auftritt bildete den pädagogischen Höhepunkt des Projekts. In ihren selbst gestalteten Shirts präsentierten die Mädchen gemeinsam ihre erarbeitete Choreografie. Dieser Moment machte sichtbar, was über zwei Tage gewachsen war: Gemeinschaft,

Stolz, Mut, Verantwortungsübernahme und das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein.

Girls United 2026 zeigte, wie wichtig inklusive pädagogische Projekte für die Entwicklung junger Menschen sind. Sie fördern Teilhabe, stärken Persönlichkeit, ermöglichen positive Lernerfahrungen und vermitteln, dass Vielfalt selbstverständlich und bereichernd ist. Zwei Tage, die deutlich machen: Wenn Kinder und Jugendliche Räume erleben, in denen sie angenommen sind, können sie wachsen – gemeinsam, stark und selbstbewusst. rjs

In Restaurant eingestiegen

Zwischen Mittwoch, 14. Januar, um 20.30 Uhr und Donnerstag, 15. Januar, um 8.30 Uhr beschädigten Unbekannte ein Fenster eines Schnellrestaurants in der Griedeler Straße in Butzbach und stiegen ein. Sie durchsuchten mehrere Schubladen, blieben jedoch ohne Beute. Hinweise nimmt die Polizeistation Butzbach unter 06033 70430 entgegen.

rdh

Versuchter Schuleinbruch

Unbekannte versuchten zwischen Montag, 12. Januar, um 17 Uhr und Dienstag, 13. Januar, um 6.50 Uhr eine Zugangstür zur Gabriel-Biel-Schule in Butzbach aufzubrechen. Die Täter scheiterten jedoch mit ihrem Vorhaben und blieben ohne Beute. Wer verdächtige Personen wahrgenommen hat, kann unter 06033 70430 mit der Polizeistation Butzbach in Kontakt treten.

rdh

Die Bevölkerung wird gebeten, ihren Impfschutz zu überprüfen.

DRAGONIMAGES/PANTHERMEDIA

Region – Bei einer routinemäßig entnommenen Abwasserprobe in Hamburg hat das Robert Koch-Institut (RKI) im Oktober Poliomyelitis-Wildviren gefunden. Dieser Fund von Erregern der sogenannten Kinderlähmung ist ungewöhnlich und gibt Anlass für eine Vorsichtsmaßnahme, wie das Gesundheitsamt des Landkreises mitteilt.

Zwar wurden 2025 mehrfach Polioviren im Abwasser verschiedener deutscher Städte und auch im europäischen Aus-

land gefunden, dabei handelte es sich aber stets um Polio-Viren, die von Schluckimpfungsviren abstammten. Sowohl Polio-Wildviren als auch veränderte Schluckimpfungsviren können Menschen infizieren und zur Kinderlähmung führen, sofern die Personen gar nicht oder nicht vollständig geimpft sind.

Auch Geimpfte können Krankheit übertragen

In Deutschland wird seit 1998 ausschließlich ein inaktivierter Polio-Impfstoff eingesetzt, der gespritzt werden muss. Die Impfquoten sind sehr hoch. Das RKI warnt dennoch: Eine vollständige Poliomyelitis-Impfung mit dem Totimpfstoff schützt zuverlässig vor der Erkrankung, jedoch nur eingeschränkt vor einer Ansteckung und Weitergabe der Erreger. So könnten möglicherweise auch infizierte Menschen ohne Beschwerden ungeimpfte Menschen anstecken. Die Ansteckung erfolgt hauptsächlich über direkten Kontakt mit Infizierten.

Dr. Sophie Ruhrmann vom Gesundheitsamt Gießen ordnet die RKI-Meldung ein: „Die Polio-Funde im Abwasser des vergangenen Jahres bedeuten: Kinderlähmung könnte auch in Deutschland wieder ein Thema werden. Bitte prüfen Sie Ihren eigenen Impfschutz und den Impfschutz Ihrer Kinder.“

Ärztliche Beratung hilft weiter

Auch Frank Ide, Gesundheitsdezernent im Landkreis Gießen, bittet die Bevölkerung: „Gehen Sie zu Ihrer haus- oder kinderärztlichen Praxis und nehmen Sie den Impfpass mit. Lassen Sie sich beraten und schließen Sie mögliche Impflücken.“ Kindern sollten mindestens drei Impfdosen (meist als Kombinationspräparat) verabreicht worden sein. Jugendliche und Erwachsene sollten mindestens viermal geimpft sein.

Seit Anfang der 1990er-Jahre gab es keine Poliomyelitis-Er-

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an

Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

Fahrzeug beschädigt

Ein Unbekannter beschädigte in Oppershofen am Samstag, 10. Januar, zwischen 4 Uhr und 13 Uhr eine Scheibe sowie die Scheibenwischer eines roten Fahrzeugs. Der Pkw parkte in der Södeler Straße. Personen, denen etwas Verdächtiges aufgefallen ist, werden gebeten, sich unter 06033 70430 an die Polizeistation Butzbach zu wenden.

rdh

Polio-Viren im Abwasser gefunden

Gesundheitsamt rät, den Impfschutz zu überprüfen und Impflücken zu schließen



Die Bevölkerung wird gebeten, ihren Impfschutz zu überprüfen.

DRAGONIMAGES/PANTHERMEDIA

zierten und über kontaminierte Oberflächen.

Dr. Sophie Ruhrmann vom Gesundheitsamt Gießen ordnet die RKI-Meldung ein: „Die Polio-Funde im Abwasser des vergangenen Jahres bedeuten: Kinderlähmung könnte auch in Deutschland wieder ein Thema werden. Bitte prüfen Sie Ihren eigenen Impfschutz und den Impfschutz Ihrer Kinder.“

Ärztliche Beratung hilft weiter

Auch Frank Ide, Gesundheitsdezernent im Landkreis Gießen, bittet die Bevölkerung: „Gehen Sie zu Ihrer haus- oder kinderärztlichen Praxis und nehmen Sie den Impfpass mit. Lassen Sie sich beraten und schließen Sie mögliche Impflücken.“ Kindern sollten mindestens drei Impfdosen (meist als Kombinationspräparat) verabreicht worden sein. Jugendliche und Erwachsene sollten mindestens viermal geimpft sein.

Seit Anfang der 1990er-Jahre gab es keine Poliomyelitis-Er-

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

rdh

krankungen mehr in Deutschland. Dr. Sophie Ruhrmann appelliert: „Kaum jemand erinnert sich noch an Fälle von Kinderlähmung oder an Behandlungen mit der eisernen Lunge. Sorgen wir dafür, dass Kinderlähmung weiterhin ein Thema der Vergangenheit bleibt!“

<